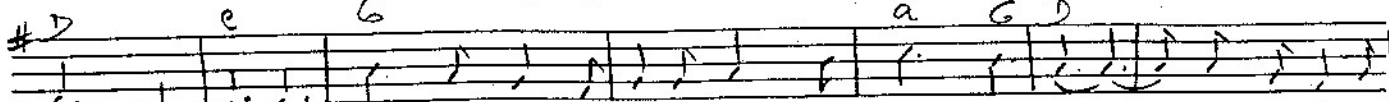
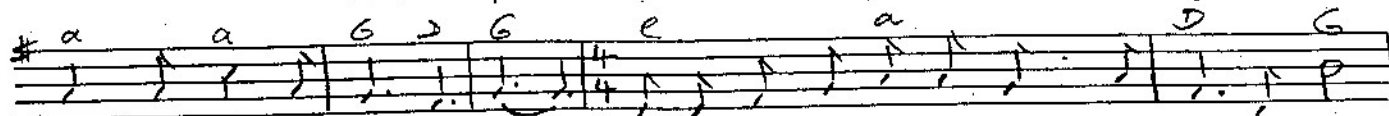


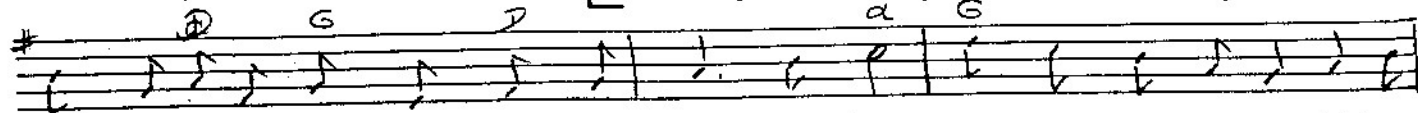
Nur ein klei-nes Kind in der gro-ßen Stadt lebt im Ü-ber-fluß und wird



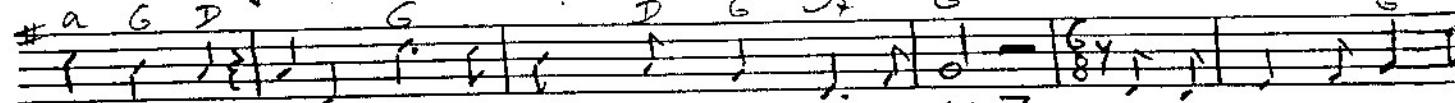
nicht mal satt. Denn ihm feh-len Lie-be, Freun-de, Spaß und Glück, - geb ihm ei-nen



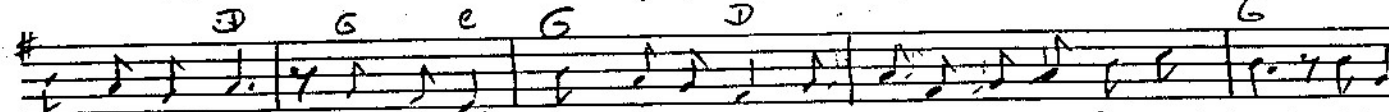
Schmu-ser, will ihn nicht zurück. * [Die-se gro-ßen Au-gen schaun mich fra-gend an



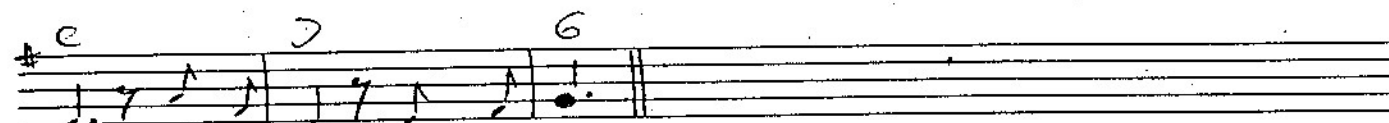
nach ein we-nig schüch-tern, doch dann bricht der Baun. Lach-end läuft es weg winkt noch-



mal zu-rück so ein klei-ner Schmu-ser bringt ihr viel Glück.]* Ich geb Schmusser her, s



viel ei-ner will, das ist klug sind ja ge-nug, wenn je-der so will dann viel-leicht wird das



Ziel, doch er-reicht, doch erreicht.

2. Kommt nur Kinder seht, Schmusser gibts ganz viel,
ich geb jedem ab, geb so viel ich will,
laßt euch nicht erzähl'n, Schmusser reichen nicht
jeder hat genug ein ganzes Leben lang.

3. Hörst auf mich und glaubt mir, denn es ist wahr,
Schmusser sind schön weich, werden niemals rar.
Und der Schmusserneid, von dem ihr gehört,
ist ein Hilferuf von vielen Menschen heut.

* es ist einfacher, diesen Text auch ~~und~~ auf die 1. Melodie zu singen.